

## Fortbildungsseminare

# Deutsch für fremdsprachige Ärzte/innen

Module 1 – 5

### **Kommunikation zwischen Arzt und Patient**

Praxis-, Wissenschafts-, Transfersprache, Übersetzungshilfen,  
Interkulturelle Aspekte, Kommunikationstrainings

**Modul 1**

### **Das Anamnesegespräch**

Grundlagen der Kommunikation, Besonderheiten der Kommunikation mit speziellen  
Patientengruppen, Allgemeine und spezielle Anamnese, Dokumentation

**Modul 2**

### **Das Aufklärungsgespräch**

Patientenaufklärung vor diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen

**Modul 3**

### **Der Arztbrief**

als Kommunikationsmittel, an der Schnittstelle ambulant/stationär,  
zur Sicherung der Behandlungskontinuität

**Modul 4**

### **Strukturen des deutschen Gesundheitswesens**

Leistungsrecht, Deutsches Sozialversicherungssystem, Aufbau und Organisation der  
Kranken- und Pflegekassen (GKV/PKV), Krankenhauswesen

**Modul 5**

**2014**

Die Fortbildungsseminare finden in Kooperation mit der  
Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen e. V. statt.

## **Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen Lippe**

Vorsitzender: Prof. Dr. med. Falk Oppel, Bielefeld

Leitung: Elisabeth Borg

Geschäftsstelle: Gartenstr. 210-214, 48147 Münster,  
Postfach 4067, 48022 Münster

Fax: 0251/929-2249, E-mail: [akademie@aeowl.de](mailto:akademie@aeowl.de),

Internet: [www.aeowl.de/fortbildung](http://www.aeowl.de/fortbildung)

## Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

wenn mangelnde Sprachkompetenz von aus dem Ausland kommenden Ärzten/innen im Rahmen der Patientenversorgung zu Kommunikationsproblemen führt, kann dies schnell zu folgenschweren Missverständnissen führen.

Häufig bestehen Probleme in der interkollegialen Kommunikation und insbesondere in der sprachlichen Verständigung mit dem Patienten. Hinzu kommen häufig fehlende Kenntnisse über das deutsche Gesundheitssystem und deren Leistungsangebote.

Fehlende Sprachkenntnisse können zu fehlerhaften Diagnosen und Therapien führen. Eine Folge kann sein, dass unnötige und unangemessene weiterführende Diagnostik veranlasst wird oder dringend notwendige Maßnahmen nicht erfolgen.

Das Arzt-Patientenverhältnis, das immer durch gegenseitiges Vertrauen geprägt sein sollte, ist durch Probleme in der Kommunikation belastet und wird dadurch nicht selten in Frage gestellt. Eine qualitätsgesicherte Patientenversorgung setzt daher eine klare und unmissverständliche Kommunikation einerseits zwischen Arzt und Patient, andererseits auf der interkollegialen Ebene von Arzt zu Arzt sowie mit Angehörigen anderer Gesundheitsberufe voraus. Sprachkenntnisse sind ein wesentliches Element der Qualitätssicherung in der ärztlichen Tätigkeit und dienen in erheblichem Maße der Patientensicherheit sowie der Absicherung des Arztes.

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL will fremdsprachigen Ärztinnen und Ärzten mit einem gezielten Fortbildungsangebot, das modular aufgebaut ist, helfen, ihre sprachliche Kompetenz zu verbessern.

Themen wie, Transfersprache Arzt/Patient, Anamnese- und Aufklärungsgespräche, Arztbriefschreibung und Dokumentation sowie Strukturen des deutschen Gesundheitswesens werden intensiv besprochen.

Wir würden uns freuen, Sie im Rahmen der Seminare begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen



**Elisabeth Borg**  
Leiterin Ressort Fortbildung der ÄKWL



Prof. Dr. med. **Falk Ooppel**  
Vorsitzender der Akademie für ärztliche  
Fortbildung der ÄKWL und KVWL

## Deutsch für fremdsprachige Ärzte/innen

### Kommunikation zwischen Arzt und Patient – Modul 1

- **Praxis-, Wissenschafts- und Transfersprache**
- **Vokabel-Listen**
  - Körperteile
  - Organe
  - Organsysteme
- **Anamnese-Struktur**
  - gezielte, typische Fragen an den Patienten
  - Symptom- bzw. Schmerzbeschreibung
  - Anamnesebögen/Formulare
- **Die körperliche Untersuchung**
  - Vokabular
  - Kommandos und Anweisung
  - Dokumentation
- **Die Patientenvorstellung (SOAP-Prinzip)**
  - Einen Patienten vorstellen
- **Techniken der ärztlichen Gesprächsführung**
- **Konfliktgespräche**
- **Aspekte interkultureller Kommunikation**
- **Ärztliche Grundhaltungen**
- **Verhaltensregeln und Tabus im Klinikalltag**
- **Internet**
  - Hilfen
  - Nützliche Links

## Inhalte

### Deutsch für fremdsprachige Ärzte/innen

## Kommunikation zwischen Arzt und Patient – Modul 1

### PRAKTISCHE ÜBUNGEN

- **Verschiedene Sprachebenen erkennen** (Textbeispiele)
- **Wortschatzübungen**
  - Praxis- und Wissenschaftssprache von Arzt zu Arzt, mit Pflegepersonal
  - Transfersprache von Arzt zu Patient
- **Simulierte Arzt-Patienten-Gespräche** in Form von Rollenspielen

#### Leitung:

**Fiona McDonald**

Wiesenbach 13  
33611 Bielefeld

Fremdsprachenkorrespondentin/Englisch; Intercultural Business Trainer/Moderator (DGIKT); zertifizierte Testleiterin für internationale Sprachprüfungen (TOEIC, TOEFL, ITP & TELC B1/B2 & C1)

## Tagungsdaten

#### Termin:

Freitag/Samstag, **09./10. Mai 2014**

#### Uhrzeit:

jeweils von 09:00 – 17:00 Uhr

#### Veranstaltungsort:

Ärztekammer Westfalen-Lippe  
Gartenstr. 210-214  
48147 Münster

## Deutsch für fremdsprachige Ärzte/innen

### Das Anamnesegespräch – Modul 2

- **Das Anamnesegespräch - Einführung**
  - Erstkontakt zwischen Arzt und Patient: Aufbau eines Vertrauensverhältnisses
  - Stellenwert der Anamnese auf dem Weg zur Diagnose (Hypothesenbildung)
  - Medizinische und forensische Relevanz des Anamnesebogens
  
- **Das Anamnesegespräch – Grundlagen**
  - Grundregeln der Kommunikation: Begrüßung, Augenkontakt, ruhige Atmosphäre schaffen, Kommunikation am Patienten orientieren, Empathie
  - Anwesenheit dritter Personen beim Anamnesegespräch
  - Anamnese bei ausländischen Patienten
  - Anamnese bei Kindern
  - Anamnese bei alten Menschen
  - Verbale und nonverbale Kommunikation
  - Fragetypen: offene und geschlossene Fragen
  - Vermeidung von unklaren Formulierungen und Suggestivfragen
  - Die Bedeutung und Methode des aktiven Zuhörens
  
- **Allgemeine Anamnese - systematisch**
  - Anamnese-Situation
    - Notfallsituation
    - geplante Aufnahme
  - Allgemeine Systematik
    - a.) Aktuelle Anamnese (Konzentration auf aktuelle Beschwerden: Lokalisation und Ausbreitung, Qualität, Schweregrad, zeitliches Auftreten, auslösende Faktoren, Begleitsymptomatik, Grad der Behinderung; Verlauf und Vorgeschichte der aktuellen Beschwerden)
    - b.) Vorgeschichte: wichtige Erkrankungen z. B. Stoffwechselstörungen, Operationen, Infektionen, Impfungen – gezieltes systematisches Nachfragen
    - c.) Medikamente (aktuelle Medikation z. B. Pille – aber auch frühere Medikamente, z. B. bei chronischen Erkrankungen) und Allergien (Arzneimittelallergie, Kontrastmittelallergie)
    - d.) Vegetative Anamnese (Fieber, Schüttelfrost, Nachtschweiß, Gewicht, Schlaf, Stuhlgang, Wasserlassen, Geschlechtsverkehr, Menstruation)

## Deutsch für fremdsprachige Ärzte/innen

### Das Anamnesegespräch – Modul 2

- e.) Noxen: Nikotin (Ex-Nikotinabusus), Alkohol, Drogen (früherer Abusus)
- f.) Familienanamnese (wichtige Erkrankungen in der nahen Verwandtschaft z. B. Mammakarzinom, Kolonkarzinom, genetische Erkrankungen z. B. Hämophilie)
- g.) Sozialanamnese (Beruf: Zufriedenheit, Exposition gegenüber arbeitsmedizinisch relevanten Stoffen; Familienstand, Kinder, etc.)

#### ▪ **Spezielle Anamnese**

- Verschiedene Organsysteme erfordern spezielle Fragen. Diese werden exemplarisch vorgestellt/ erarbeitet: z. B. Herz-Kreislauf-System, Lunge, Verdauungstrakt, Harnsystem, psychopathologisches Screening, etc.

#### ▪ **Dokumentation der Anamnese**

- tabellarisch oder ausformuliert

### **PRAKTISCHE ÜBUNGEN**

- Wortschatzübungen bezogen auf das Anamnesegespräch; Redensarten verstehen (Was will mir der Patient damit sagen?)
- Schwerpunkt: Schmerzbeschreibung (Vokabular)
- Fragen formulieren: zu einzelnen Anamneseabschnitten; beim aktiven Zuhören
- Anamnesegespräche hören und relevante Informationen dokumentieren
- Anamnesegespräche – in Rollenspielen ggf. mit Videoaufzeichnung üben

#### **Leitung:**

Dr. med. **Bettina Kutta**, Wetter

Fachredakteurin im Verlagswesen, anerkannte Dozentin im Rahmen der ESF-BAMF-Sprachkurse für den Fachunterricht im Ärzte- und Pflegebereich

## Tagungsdaten

**Termin:** Freitag, 16. Mai 2014

**Uhrzeit:** 09:00 – 17:00 Uhr

#### **Veranstaltungsort:**

Ärztchammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214, 48147 Münster

## Deutsch für fremdsprachige Ärzte/innen

### Das Aufklärungsgespräch – Modul 3

- **Was regeln Gesetze zur Aufklärungspflicht von Patienten?**
  - Rechtliche Grundlagen der Aufklärungspflicht
  - - Grundgesetz, Strafgesetzbuch, Bundesgesetzbuch, Patientenrechtegesetz
  - Ziel der Patientenaufklärung
  - - Selbstbestimmungsaufklärung
  - - Sicherungsaufklärung
  - Dokumentation der Patientenaufklärung
  - - Aufklärungsformulare
  - - Wie dokumentiere ich richtig?
  
- **Was muss eine Eingriffserklärung beinhalten? – Relevante Aspekte**
  - Anlass, Dringlichkeit, Umfang des Eingriffs
  - Schwere typischer Risiken
  - Mögliche Nebenwirkungen
  - Heilungs- und Besserungschancen
  - Folgen einer Nichtbehandlung
  - Behandlungsalternativen
  - Vorhersehbare Änderungen des Eingriffs
  
- **Aufklärungsinhalte in Bezug auf die Pharmakotherapie**
  - Risiken, Nebenwirkungen, Unverträglichkeiten
  - Alternativen und Umfang der Medikation
  
- **Das Aufklärungsgespräch**
  - Zeitpunkt der Aufklärung
  - Vorgehen bei der Informationsvermittlung
  - Gesprächstechniken
  - Widerspruchsrecht des Patienten nach erfolgter Einwilligung
  - Häufige Fehler beim Aufklärungsgespräch



### Deutsch für fremdsprachige Ärzte/innen

#### Das Aufklärungsgespräche– Modul 3

##### **PRAKTISCHE ÜBUNGEN**

- Wortschatzübungen – Aufklärungsgespräche / Aufklärungsbögen
- Aufklärungsbögen kennenlernen und bearbeiten (Aufbau, Formulierungen, Dokumentation, fallbezogene Individualisierung)
- Informationsfülle verständlich machen
- Anhand von Fallbeispielen patientenorientiert aufklären
- Aufklärungsgespräche – in Form simulierter Rollenspielen ggf. mit Videoaufzeichnung
- Gesprächstechniken vertiefen

##### **Leitung:**

Dr. med. **Bettina Kutta**, Wetter

Fachredakteurin im Verlagswesen, anerkannte Dozentin im Rahmen der ESF-BAMF Sprachkurse für den Fachunterricht im Ärzte- und Pflegebereich

## Tagungsdaten

##### **Termin:**

Freitag/Samstag, **23./24. Mai 2014**

##### **Uhrzeit:**

jeweils von 09:00 – 17:00 Uhr

##### **Veranstaltungsort:**

Ärztekammer Westfalen-Lippe  
Gartenstr. 210-214  
48147 Münster

## Deutsch für fremdsprachige Ärzte/innen

### Der Arztbrief – Modul 4

- **Der Arztbrief (kurz AB) – Einführung**
  - AB als Kommunikationsmittel zwischen Ärzten
  - AB an der Schnittstelle zwischen ambulanter und stationärer Versorgung
  - AB als Sicherung der Behandlungskontinuität
  - AB – Was erwartet der Hausarzt vom Arztbrief?
  - AB – juristische und haftungsrechtliche Aspekte
  
- **Der Arztbrief**
  - Sender-Empfänger-Modell
  - Allgemeine Anforderungen an den AB
  - Differenzierung verschiedener AB-Typen
  - Unterschiede von Entlassungsbriefen aus operativen und nicht operativen Fachgebieten
  - Der elektronische Arztbrief
  - Worauf man beim Diktieren achten sollte!
  
- **Der Arztbrief – Inhalt und Gliederung**
  - Diagnosen – Verschlüsselung der ICD 10: Haupt- und Nebendiagnosen
  - Hauptbeschwerden
  - Aktuelle und allgemeine Anamnese
  - Klinischer Untersuchungsbefund bei Aufnahme
  - Untersuchungsbefunde: Labor, bildgebende Verfahren, Funktionsuntersuchungen
  - Epikrise – kritische Beurteilung des Krankheitsverlaufes
  - Hinweis auf notwendige Kontrolluntersuchungen bzw. therapeutische Maßnahmen
  - Entlassmedikation

### Deutsch für fremdsprachige Ärzte/innen

#### Der Arztbrief – Modul 4

##### **PRAKTISCHE ÜBUNGEN**

- Wortschatzübungen
- Formulierungshilfen
- Relevante Grammatik
- Verfassen von Arztbriefen nach inhaltlichen Vorgaben

##### **Leitung:**

Dr. med. **Bettina Kutta**, Wetter

Fachredakteurin im Verlagswesen, anerkannte Dozentin im Rahmen der ESF-BAMF-Sprachkurse für den Fachunterricht im Ärzte- und Pflegebereich

## Tagungsdaten

##### **Termin:**

Freitag/Samstag, **06./07. Juni 2014**

##### **Uhrzeit:**

jeweils von 09:00 – 17:00 Uhr

##### **Veranstaltungsort:**

Ärztekammer Westfalen-Lippe

Gartenstr. 210-214

48147 Münster

## Deutsch für fremdsprachige Ärzte/innen

### Strukturen des deutschen Gesundheitswesens – Modul 5

- **Die Deutsche Sozialgesetzgebung – ein Überblick**
- **Rechtliche Rahmenbedingungen – was regeln die deutschen Sozialgesetzbücher ?**

Relevante Sozialgesetzbücher – SGB

- SGB V (Krankenversicherung)
- SGB XI (Pflegeversicherung)
- SGB IX (Reha und Behinderung)

- **Kranken- und Pflegekassen – wie sind sie aufgebaut und organisiert?**

- Gesetzliche Krankenversicherung - GKV
- Private Krankenversicherung - PKV

- **Patientenansprüche – was kann der Patient erwarten?**

- **Leistungsrecht Krankenversicherung**

- Krankenhausaufenthalt
- Krankentransport
- Krankenhausüberleitung/ Versorgungsmanagement

- **Leistungsrecht Pflegeversicherung**

- Leistungsumfang
- Pflegestufen
- Pflegeberatung
- Procedere
- Pflegestützpunkte

- **Leistungsrecht Rehabilitation**

- Voraussetzungen
- ambulante/stationäre Maßnahmen
- Procedere

#### Leitung/Referent:

**Sieghart Niggemann**

Leiter der Landesbereichsvertretung des Verbandes der Ersatzkassen e.V. (vdek)  
i. R., Witten

## Deutsch für fremdsprachige Ärzte/innen

### Strukturen des deutschen Gesundheitswesens – Modul 5

#### Krankenhauswesen

- **Allgemeine Grundsätze / Kernaspekte**
  - Strukturen: Zahlen/Daten/Fakten (Bund/NRW)
  - Die Selbstverwaltung (Player und Aufgaben)
  - Die Grundprinzipien
- **Leistungsspektrum der Krankenhäuser**
  - Stationäre Krankenhausleistung nach § 39 SGB V
  - Ambulante Leistungen im Krankenhaus nach §§ 115 ff SGB V
- **Krankenhausplanung und -finanzierung**
  - Zulassungsverfahren / Versorgungsauftrag
  - Investitionskostenfinanzierung
  - Vergütungssysteme im Krankenhaus
- **Organisation / Vertragswesen**
  - Behandlungsverträge / Allgemeine Geschäftsbedingungen
  - Sektorenübergreifende Kooperationsverträge
  - Datenschutz und Patientenrechte

#### Leitung/Referent:

Dipl.-Ges.-Ök. **Astrid Rose**

Referentin für Politik, PR und Presse

Krankenhaugesellschaft Nordrhein-Westfalen e. V., Düsseldorf

#### Tagungsdaten

#### Termin:

Samstag/Sonntag, **14./15. Juni 2014**

#### Uhrzeit:

jeweils von 09:00 – 17:00 Uhr

#### Veranstaltungsort:

Ärztchamber Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214, 48147 Münster

# Allgemeine Hinweise

## Eingangsvoraussetzung

B2-Deutsch-Sprachnachweis

**Die Teilnehmerzahl ist bei allen Modulen absolut begrenzt.**

### Teilnehmergebühren (je Modul 1, 3, 4 und 5):

**€ 425,00** Mitglieder der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

**€ 489,00** Nichtmitglieder der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

**€ 359,00** Arbeitslos/Erziehungsurlaub

### Teilnehmergebühren (Modul 2):

**€ 259,00** Mitglieder der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

**€ 299,00** Nichtmitglieder der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

**€ 219,00** Arbeitslos/Erziehungsurlaub

### **Auskunft und schriftliche Anmeldung unter:**

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Burkhard Brautmeier, Postfach 40 67, 48022 Münster

**Telefon:** 0251/929-2207, **Fax:** 0251/929-272207

**E-mail:** [burkhard.brautmeier@aekwl.de](mailto:burkhard.brautmeier@aekwl.de)

**Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, um sich zu den Veranstaltungen anzumelden:**

[www.aekwl.de/katalog](http://www.aekwl.de/katalog)

Die Module 1, 3, 4, und 5 sind im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit jeweils 20 Punkten (Kategorie: C) anrechenbar. Das Modul 2 mit 10 Punkten (Kategorie: C).







Akademie für ärztliche Fortbildung  
der Ärztekammer Westfalen-Lippe und  
der Kassenärztlichen Vereinigung  
Westfalen-Lippe  
Postfach 40 67  
48022 Münster

Fax: 0251/929-27-2207

E-Mail: Burkhard.Brautmeier@aekwl.de

## A n m e l d u n g

### Deutsch für fremdsprachige Ärzte/innen

Module 1-5

Münster 2014

- Modul 1: **Kommunikation zwischen Arzt und Patient** (09./10. Mai 2014)
- Modul 2: **Das Anamnesegespräch** (16. Mai 2014)
- Modul 3: **Das Aufklärungsgespräch** (23./24. Mai 2014)
- Modul 4: **Der Arztbrief** (06./07. Juni 2014)
- Modul 5: **Strukturen des deutschen Gesundheitswesens** (14./15. Juni 2014)

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_  
(Privatanschrift)

Ort: \_\_\_\_\_ Tel. (dienstl.): \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Dienstanschrift: \_\_\_\_\_

Fachgebiet: \_\_\_\_\_

Ich bin mit der Weitergabe meiner Adresse an anfragende Stellen (z. B. zwecks Bildung von Fahrgemeinschaften) oder an Anfragende im Zusammenhang mit dem o. g. Kurs einverstanden.

ja  nein

\_\_\_\_\_  
(Ort/Datum)

\_\_\_\_\_  
(Stempel/Unterschrift) (bra)